

Reif für die Insel

Abendgymnasium in Rheine entlässt Abiturientia 2011

Geschätzte 250 km haben Sie bis zum Abitur in den Gängen des Kopernikus-Gymnasiums zurückgelegt, rund 1100 Blatt Papier mit mathematischen Formeln, englischen Vokabeln, Stammbäumen und den Nebenflüssen des Amazonas gefüllt und in den Unterrichtspausen im Schnitt 3000 Tassen Kaffee oder Tee konsumiert. Am Freitag nun konnten 27 Abiturienten und Fachabiturienten des Abendgymnasiums in Rheine ihr Abschlusszeugnis aus der Hand von Leiter Jörg Schwamborn entgegennehmen.

In seiner Abiturrede ging Jörg Schwamborn, von Hause aus Mathematiker, auf die mystische Bedeutung der Zahl 27 ein: „Die Zahl symbolisiert Herrschertum, Macht und gehobene Positionen. Den ihr zugehörigen Menschen wird Erfolg durch geistige Anstrengungen nachgesagt. Und genau das wünsche ich unseren 27 Absolventen, wenn ich gleich zum 27. Mal am Abendgymnasium in Rheine die Abitur- und Fachhochschulreifezeugnisse verteile.“

Die Sprecherin der Abiturientia, Anja Hopp, hob in ihrer Rede die Bedeutung der Unterstützung durch Freunde und Familie hervor. Nur dank deren Hilfe sei es gelungen, drei Jahre lang Abend für Abend neben dem Beruf die Schulbank zu drücken, und das erfolgreich. „So sind wir mit unseren Aufgaben gewachsen, ja gereift. Früher hieß das Abiturzeugnis ja auch Reifezeugnis. Wir haben es also nun schriftlich, dass wir reif sind, unsere Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.“ Ihr Dank galt, humorvoll verpackt in eingespielte Schlager- und Popsongs, auch dem Lehrerkollegium für die angenehme Lernatmosphäre am Abendgymnasium. „Danke für die schöne Zeit, ich werde euch alle vermissen!“, schloss Anja Hopp.

Bei guter Musik dauerte der inoffizielle Teil der Abiturfeier bis in die frühen Morgenstunden, für die Nacharbeit gewohnte Abendgymnasiasten eine durchaus übliche Arbeitszeit.



Abiturientia und Fachabiturientia 2011 des Abendgymnasiums in Rheine